

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	Partnership
<b>Partneruniversität</b>	University of Tasmania -
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Health Science</b> Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Es hat mir ausserordentlich gut gefallen. Ich wusste nicht genau, was mich auf meiner Reise nach Tasmanien erwarten würde. Dennoch habe ich dort gute Freundschaften geknüpft, mein Englisch verbessert und sehr viel gelernt. Ich kann es jedem nur empfehlen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Es ist ratsam, das Visum rechtzeitig zu beantragen, da sonst die Gefahr besteht, dass Sie nicht rechtzeitig abreisen können (ich spreche aus eigener Erfahrung). Der Flug ist lang.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	An der University of Tasmania gibt es drei Unterkunftsmöglichkeiten, die ich wärmstens empfehlen würde: die University Apartments, das John Fisher College und das Christ College. Bei allen ist es sehr einfach, neue Kontakte zu knüpfen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Wenn Sie in einer der empfohlenen Unterkünfte wohnen, gibt es einen Bus, der alle halbe Stunde in die Stadt fährt. Ansonsten können Sie zum Campus laufen. Generell ist das öffentliche Verkehrssystem eher schlecht ausgebaut. Ich empfehle, ein Fahrrad zu kaufen oder sich sogar mit anderen Personen ein Auto zu teilen.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Ein Sprachnachweis wird vorausgesetzt, und ich habe den TOEFL-Test abgelegt. Es gibt jedoch auch andere Sprachnachweise, die akzeptiert werden. Die Anmeldung für Kurse gestaltete sich als etwas mühsam. Es war schwierig, Kurse zu finden, die zu den Kursen hier passen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni-Gebäude auf dem Campus stammen aus den 1960er Jahren. Ich persönlich fand sie nicht besonders schön, aber es gibt gemütliche Aussenbereiche und die Anlage ist relativ gross. Es gibt auch Uni-Gebäude in der Stadt.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keinen Sprachkurs an der Uni besucht.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Prüfungen an der UTAS sind im Vergleich zur Schweiz im Allgemeinen einfacher, erfordern jedoch dennoch Zeit. Es gibt keine grossen Prüfungen, sondern hauptsächlich kleinere Prüfungen und Arbeiten während des Semesters. Es besteht also kein übermässiger Druck, und man hat genügend Zeit, um am Ball zu bleiben und trotzdem genug Zeit für Ausflüge während des Semesters zu haben.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Insgesamt war meine Erfahrung gut. Die Person, die für Austauschstudenten zuständig ist, hatte am Anfang sehr wenig Zeit, weil sie allein war und sich um alle Austauschstudenten kümmern musste.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenshaltungskosten sind generell hoch, aber die Lebensmittel sind vergleichsweise günstig. Studienmaterial musste ich nicht kaufen (bei Gesundheitswissenschaften).

<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Es gibt viele Gelegenheiten, draussen zu sein. In meinem Freundeskreis haben wir sehr viele Ausflüge gemacht, die auch oft mit Camping verbunden war. Die Wellen zum Surfen sind perfekt - es ist ein Paradies mit wenigen Menschen im Line-up. Die Natur ist atemberaubend, und es gibt eine intensive Sportkultur: Rugby, Australian Football, Volleyball, Basketball, Fußball, Joggen, Surfen</p> <p>Die Ausgehmeile ist das Salamanca Viertel - es ist jedoch nicht das Beste vom Besten, vergleichbar mit dem "Schwarzen Schaf" in Luzern.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die UTAS ist um einiges besser digitalisiert, was einem die Freiheit gibt, die Freizeit besser zu gestalten. Meiner Meinung nach sind die Vorlesungen jedoch etwas schlechter strukturiert als an der Universität Luzern.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Die Menschen, die Natur, das Surfen und der Kaffee sind meine Hauptgründe für die Entscheidung. Nicht primär wegen des akademischen Aspekts. Die Insel ist wunderschön, und die Menschen sind sehr offen. Obwohl es historisch gesehen nicht viel gibt, überzeugt die Schönheit der Natur, die atemberaubenden Aussichten und die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten umso mehr.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>